

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 16. November 2018

Das schmerzende Gelenk ersetzen? - Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose

Einladung zu einem Patientenforum mit Greifswalder Orthopäden am 26. November

Der Gelenkverschleiß gehört zu den häufigsten Erkrankungen unserer heutigen Gesellschaft. Dabei sind insbesondere die Hüft- und Kniegelenke betroffen. Jährlich werden in Deutschland ca. 180.000 Kniegelenksendoprothesen und 200.000 künstliche Hüftgelenke implantiert.

Fachärzte der Klinik für Orthopädie und des EndoProthetikZentrums der Universitätsmedizin Greifswald laden am Montag, dem 26. November 2018, um 17.00 Uhr zu einem öffentlichen Patientenforum über Gelenkersatz als Behandlungsmethode bei Arthrose ein (Klinik-Hauptgebäude, Sauerbruchstraße, Hörsaal Nord). Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Auf der Informationsveranstaltung werden die Orthopäden einen Überblick über die Ursachen, die Prävention und Therapie von Gelenksbeschwerden durch eine Arthrose geben und moderne Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen. Arthrose ist die weltweit häufigste Gelenkerkrankung, die durch die Abnutzung des schützenden Knorpels verursacht wird. Sie bereitet Betroffenen oft große Schmerzen und macht das Gelenk steifer, damit auch weniger beweglich.

Konkrete Themen auf dem Patientenforum sind Gelenkschmerzen und -schwellungen, Ursachen, Vorbeugen und Behandlung von Bewegungsverlust, Therapiemöglichkeiten bei Knorpelschaden und Arthrosen sowie schonende und gelenkerhaltende Verfahren und die Möglichkeiten eines Gelenkersatzes. Dabei geht es insbesondere um den Gelenkverschleiß in der Hüfte und in den Kniegelenken. Dabei können über 90 Prozent der Gelenkbeschwerden ohne Operation erfolgreich behandelt werden. Darüber hinaus soll das Leistungsspektrum des Greifswalder EndoProthetikZentrums vorgestellt werden. Seit 2014 verfügt die Greifswalder Universitätsorthopädie über die höchste Qualitätsstufe der Zertifizierung. Die Gäste können dazu Fragen stellen und mit den Medizinern ins Gespräch kommen.

***Foto UMG:** Dr. André Hofer (Foto) und Dr. Jan Eßer leiten das Greifswalder Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung (EPZmax). Am Vortragsabend werden Orthopäden über Probleme und Lösungen bei Hüftgelenkverschleiß berichten.*

Universitätsmedizin Greifswald
Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
Komm. Direktor: Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp
Sauerbruchstraße, 17475 Greifswald
T + 49 3834 86-70 50
E ortho@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald
Instagram/Twitter @UMGreifswald

Patienteninformationsveranstaltung
des EndoProthetikZentrums
der Maximalversorgung
Universitätsmedizin - Orthopädie

Gelenkersatz - Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose

26. NOVEMBER 2018, 17:00 UHR

HÖRSAAL NORD, UNIMEDIZIN



Universitätsmedizin
GREIFSWALD



VERANSTALTER:

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und
Rehabilitative Medizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische
Chirurgie, Universitätsmedizin Greifswald

komm. Direktor:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Ekkernkamp

PROGRAMM

- Vorstellung Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung
- Knieschmerz - Gelenkerhalt oder Gelenkersatz?
- Der Hüftgelenkverschleiß - von der Diagnose bis zum Leben mit einem künstlichen Gelenk



OA Dr. med. Andre Hofer

Leiter des EndoProthetikZentrums
und Senior-Hauptoperateur



OA Dr. med. Jan Eßer

Leiter des EndoProthetikZentrums
und Hauptoperateur



OA Dr. med. Ulrich Schietsch

Senior-Hauptoperateur des
EndoProthetikZentrums



OA Dr. med. Elmar Wetterau

Koordinator und Hauptoperateur
des EndoProthetikZentrums

